

Flughafen Zürich



Unique (Flughafen Zürich AG), Postfach, CH-8058 Zürich-Flughafen
Tel. +41 (0) 43 816 22 11, www.unique.ch
Corporate Communications, Jörn Wagenbach,
Tel. +41 (0) 43 816 59 80, Fax +41 (0) 43 816 46 15, joern.wagenbach@unique.ch
Investor Relations, Daniel Schmucki,
Tel. +41 (0) 43 816 24 31, Fax +41 (0) 43 816 47 80, daniel.schmucki@unique.ch

Inhaltsverzeichnis

2	Kennzahlen
3	Halbjahresbericht
9	Konzernerfolgsrechnung
10	Konzernbilanz
11	Veränderung des Konzerneigenkapitals
12	Konzerngeldflussrechnung
13	Anhang der Konzernrechnung
14	Grundsätze der Konzernrechnungslegung
14	Erläuterungen zur Konzernrechnung

Kennzahlen 1. Semester 2006

Finanzkennzahlen¹⁾

(Alle Beträge gemäss International Financial Reporting Standards IFRS)

(CHF in Millionen)	1-6/06	1-6/05	Veränderung in %
Umsatz	355,3	339,4	+4,7
<i>Davon Aviation-Erträge</i>	<i>210,2</i>	<i>199,5</i>	<i>+5,4</i>
<i>Davon Non-Aviation-Erträge</i>	<i>145,1</i>	<i>139,9</i>	<i>+3,7</i>
Betriebskosten	172,1	162,2	+6,1
Gewinn vor Kapitalkosten, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	183,2	177,2	+3,4
EBITDA Marge	51,6%	52,2%	
Konzerngewinn	37,0	21,7	+70,5
<i>Davon den Aktionären der Flughafen Zürich AG zuzuschreiben</i>	<i>37,0</i>	<i>21,7</i>	<i>+70,5</i>
<i>Davon den Minderheiten zuzuschreiben</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>n/a</i>
Investitionen ohne zum Verkauf gehaltene Wertschriften Airport Zurich Noise Fund	32,5	65,3	(50,2)
Investitionen in zum Verkauf gehaltene Wertschriften Airport Zurich Noise Fund	159,3	0,0	n/a
Total Investitionen	191,8	65,3	n/a
Cashflow ²⁾	122,1	111,7	+9,3
Investiertes Kapital (Capital Employed)	2'680	2'666	+0,5
Eigenkapital per 30.06.	1'150,4	764,8	+50,4
<i>Davon den Aktionären der Flughafen Zürich AG zurechenbar</i>	<i>1'150,4</i>	<i>764,8</i>	<i>+50,4</i>
<i>Davon den Minderheiten zurechenbar</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>n/a</i>
Eigenkapitalquote	35,8%	24,0%	
Verzinsliches Kapital (netto, gemäss IFRS)	1'315	1'800	(26,9)
Verzinsliches Kapital (netto, nominal)	1'400	1'840	(23,9)
Verzinsliches Kapital (netto, nominal) / EBITDA	3,82x	5,19x	
Betriebliche Kennzahlen	1-6/06	1-6/05	Veränderung in %
Anzahl Passagiere	8'974'044	8'465'759	+6,0
Anzahl Flugbewegungen	128'266	132'600	(3,3)
Fracht in Tonnen	183'301	184'912	(0,9)
Anzahl Vollzeitstellen per 30.6.	1'281	1'258	+1,9
Anzahl Mitarbeiter	1'504	1'455	+3,4
Kennzahlen für den Aktionär	1-6/06	1-6/05	Veränderung in %
Anzahl ausgegebene Aktien	6'140'375	4'912'300	+25,0
Unverwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	7.078	4.441	+59,4
Verwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	7.074	4.437	+59,4
Kurswert per 30.6. (in CHF)	267.00	190.00	+40,5
Börsenkaptalisierung per 30.6.	1'639,5	933,3	+75,7

¹⁾ Alle erwähnten Finanzkennzahlen sind ungeprüft.

²⁾ Konzerngewinn zuzüglich Abschreibungen und Veränderung der langfristigen Rückstellungen.

Halbjahresbericht 2006

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren

Unique (Flughafen Zürich AG) weist für das erste Halbjahr einen Konzerngewinn von 37,0 Millionen Franken aus (Vorjahr 21,7 Millionen Franken, plus 70,5 Prozent). Das erfreuliche, über den Erwartungen liegende Ergebnis ist auf die starke Verkehrsentwicklung im ersten halben Jahr, die gute Entwicklung im Kommerzgeschäft sowie auf erste Einsparungen bei den Kapitalkosten als Ergebnis der Aktienkapitalerhöhung vom Mai 2006 zurückzuführen. Ohne Berücksichtigung der Fluglärmthematik würde der Konzerngewinn 17,6 Millionen Franken (Vorjahr 3,8 Millionen Franken) betragen. Trotz der höheren Anzahl von Aktien aufgrund der Kapitalerhöhung konnte der Gewinn pro Aktie von 4.44 Franken auf 7.08 Franken gesteigert werden (plus 59,4 Prozent).

Verkehrsentwicklung

Im ersten Halbjahr 2006 benutzten 8'974'044 Passagiere den Flughafen Zürich (plus 6,0 Prozent). Dazu hat vor allem die Steigerung der Anzahl Transferpassagiere beigetragen, die mit 2,8 Millionen 9,8 Prozent über dem Vorjahr lag. Die Anzahl Lokalpassagiere stieg auf 6,1 Millionen (plus 3,9 Prozent). Der Transferanteil erhöhte sich entsprechend von 29,9 auf 31,0 Prozent. Nach einem moderaten Wachstum im ersten Quartal führte die Integration der Swiss in die Star Allianz ab dem Sommerflugplan zu einer überproportionalen Zunahme der Transferpassagiere. Gleichzeitig bewirkte die sich weiter erholende Wirtschaft generell eine Steigerung der Nachfrage. Das hohe Passagierwachstum wurde trotz erneut rückläufigen Flugbewegungen erzielt (minus 3,3 Prozent), dies dank einer sehr hohen Sitzauslastung (plus 4,3 Prozent) sowie einem erhöhten Sitzangebot in den eingesetzten Flugzeugen (plus 2,0 Prozent). Die durchschnittliche Anzahl Passagiere pro Flugbewegung lag bei 82,9 (plus 11,1 Prozent). Das Frachtvolumen reduzierte sich um 0,9 Prozent.

Das grösste Passagierwachstum pro Verkehrsgebiet verzeichnete Europa mit plus 7,1 Prozent. Auch von und nach Asien (plus 4,5 Prozent) und Nordamerika (plus 5,5 Prozent) konnte eine Steigerung verzeichnet werden. Negativ haben sich dagegen die Märkte Afrika (minus 6,3 Prozent) sowie Lateinamerika (minus 3,5 Prozent) entwickelt. Die Swiss beförderte im ersten Halbjahr 2006 deutlich mehr Passagiere (plus 11,3 Prozent) als noch im Vorjahr. Die übrigen Fluggesellschaften der Star Allianz (neben der Swiss) bedienten in der Berichtsperiode gar 19,5 Prozent mehr Passagiere als noch im Vorjahr.

Das Low-Cost-Segment weist nach Monaten des Rückgangs nun wieder ein Wachstum von 11,1 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode auf und entspricht einem Anteil von 8,4 Prozent am Gesamtvolumen des Flughafens Zürich. Das Wachstum in diesem Segment wurde vornehmlich durch Air Berlin beeinflusst. Der deutsche Carrier konnte in Zürich bei den Passagieren einen Anstieg von 29,7 Prozent verzeichnen.

Umsatzentwicklung

Gegenüber dem Vorjahr konnte der Umsatz von 339,4 Millionen auf 355,3 Millionen Franken gesteigert werden (plus 4,7 Prozent). Die **Aviation-Erträge** erhöhten sich auf 210,2 Millionen Franken (plus 5,4 Prozent). Im Halbjahresabschluss wurden die fakturierten Erträge aus Nutzungsentgelten von 5,0 Millionen Franken neutralisiert, da die Einführung dieser Nutzungsentgelte durch einzelne Flughafenpartner rechtlich in Zweifel gezogen wurde.

Die **Non-Aviation-Erträge** liegen mit 145,1 Millionen Franken 3,7 Prozent über dem Vorjahr. Erfreulich ist dabei insbesondere die deutlich überproportionale Ertragszunahme im Kommerzbereich (Retail, Duty Free und Restauration) um 3,9 Millionen Franken (plus 12,9 Prozent). Die durchschnittlichen Kommerzausgaben pro abfliegenden Passagier («retail spent») konnten von 39.14 Franken auf 41.56 Franken (plus 6,2 Prozent) gesteigert werden.

Betriebskennzahlen und Ergebnis

Die **Betriebskosten** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr auf 172,1 Millionen Franken. Im Vorjahr war in den Betriebskosten ein aperiodischer Ertrag von 6,1 Millionen Franken enthalten (Rückerstattung von aufgelaufenen Projektkosten für das Projekt Bangalore, die in den Vorjahren jeweils direkt der Erfolgsrechnung belastet wurden). Ohne Berücksichtigung dieses aperiodischen Ertrages sind die Betriebskosten gegenüber dem ersten Halbjahr 2005 um 2,3 Prozent gestiegen. Im Bereich Unterhalt und Material ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der Wetter-situation nur reduziert Unterhaltsarbeiten durchgeführt werden konnten. Sie mussten grösstenteils auf das zweite Halbjahr verschoben werden. Grösster Kostenblock sind die Personalkosten mit 72,0 Millionen Franken (plus 4,6 Prozent). Die **Produktivität** konnte um 2,4 Prozent verbessert werden.

	Januar–Juni 2006	Januar–Juni 2005	Veränderung in %
Work Load Units (WLU) ¹⁾	10'807'054	10'314'882	+4,8
Total Betriebskosten, CHF in Tausend	172'118	168'273 ²⁾	+2,3
Betriebskosten pro WLU in CHF	15.93	16.31	(2,4)

¹⁾ 1 WLU = 1 Passagier oder 100 kg Fracht

²⁾ Ohne aperiodischen Ertrag des Bangalore-Projekts von 6,1 Millionen Franken

Der **Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** betrug in den ersten sechs Monaten 2006 183,2 Millionen Franken (plus 3,4 Prozent). Die EBITDA-Marge beträgt 51,6 Prozent.

Der **Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern (EBIT)** erhöhte sich von 84,0 Millionen auf 89,6 Millionen Franken (plus 6,7 Prozent). Dabei konnte das **Segmentergebnis Non-Aviation** von 72,3 Millionen auf 75,8 Millionen Franken (plus 4,8 Prozent) gesteigert werden. Im **Segment Aviation** reduzierte sich der Betriebsverlust von 10,4 Millionen auf neu 9,3 Millionen Franken. Das **Segment Fluglärm** trug 23,2 Millionen Franken (Vorjahr 22,1 Millionen Franken) zum Betriebserfolg bei. Das **Finanzergebnis** ist mit 42,1 Millionen Franken um 25,8 Prozent tiefer als im Vorjahr. Dies ist einerseits auf die Reduktion des verzinslichen Fremdkapitals (nominal) um 386 Millionen Franken und andererseits auf die nicht beeinflussbare Veränderung des Marktwerts des Zinssatz-Swaps zurückzuführen.

(CHF in Millionen)	Januar–Juni 2006	Januar–Juni 2005	Veränderung in %
Finanzierungskosten	50,7	55,3	(8,3)
Marktwertveränderung Zinsabsicherung	(8,6)	1,4	n/a
Finanzergebnis	42,1	56,7	(25,8)

Der **Halbjahresgewinn** liegt mit 37,0 Millionen Franken deutlich über dem Vorjahresergebnis (21,7 Millionen Franken).

Investitionen und Nettoverschuldung (Net Debt)

Die **Investitionen** (ohne zum Verkauf gehaltene Wertschriften Airport Zurich Noise Fund) betragen im ersten Halbjahr 2006 32,5 Millionen Franken und lagen damit deutlich unter dem Investitionsvolumen der Vergleichsperiode (65,3 Millionen Franken). Sämtliche Investitionen konnten aus dem erwirtschafteten **Cashflow** (Konzerngewinn zuzüglich Abschreibungen und Veränderung der langfristigen Rückstellungen) von 122,1 Millionen Franken (plus 9,3 Prozent) finanziert werden. Mit der Ausscheidung der vorhandenen Mittel des Airport Zurich Noise Fund als separates Vermögen wurden 159,3 Millionen Franken in zum Verkauf gehaltene Wertschriften investiert. Die Finanzierung erfolgte durch die Aufnahme einer Anleihe von 150 Millionen Franken. Die **nominale Nettoverschuldung (Net Debt)** reduzierte sich im ersten Halbjahr 2006 auf 1,4 Milliarden Franken (minus 386 Millionen Franken gegenüber dem Jahresende 2005). Bei der Berechnung der nominalen Nettoverschuldung werden die Fremdkapitalverbindlichkeiten zu den dank den Währungsabsicherungen effektiv anfallenden Werten in Schweizer Franken dargestellt.

(CHF in Millionen)	30.06.2006	31.12.2005	30.06.2005	31.12.2004
Finanzverbindlichkeiten nominal	1'614	1'820	1'941	1'945
abzüglich flüssige Mittel	(55)	(34)	(101)	(28)
abzüglich Wertschriften Airport Zurich Noise Fund	(159)	0	0	0
Nominale Nettoverschuldung	1'400	1'786	1'840	1'917
Abnahme	(386)	(54)	(77)	

Gesamtlösung Fluglärmthematik

Am 16. März 2006 konnte die Flughafen Zürich AG eine Gesamtlösung vorstellen, mit welcher die Finanzierungs- und Bilanzierungsrisiken für allfällige Fluglärmerschädigungen nachhaltig reduziert und beschränkt werden können.

Die Gesamtlösung beinhaltet im Wesentlichen die folgenden Elemente:

- Eine Kapitalerhöhung von rund 310 Millionen Franken
- Die vorzeitige Rückzahlung des Darlehens an den Kanton Zürich von 300 Millionen Franken (ohne Zusatzkosten)
- Die Aufnahme einer Anleihe von 150 Millionen Franken
- Die Bereitstellung einer «committed credit line» von 200 Millionen Franken, welche ausschliesslich für die Finanzierung einer allfälligen Finanzierungslücke aus Fluglärm reserviert ist
- Die Ausscheidung der vorhandenen Mittel des Airport Zurich Noise Fund (AZNF) als separates Vermögen

Sämtliche Aktivitäten konnten im ersten Halbjahr 2006 erfolgreich abgeschlossen werden. Aufgrund der Umsetzung dieser Gesamtlösung hat Standard & Poor's am 2. Juni 2006 das Kreditrating der Flughafen Zürich AG auf «BBB+» mit stabilem Outlook erhöht. Im Rahmen der Gesamtlösung hat ferner der Kanton Zürich seinen Aktienanteil an der Flughafen Zürich AG auf das gesetzliche Minimum von 33 1/3 Prozent plus eine Aktie reduziert.

Auszeichnungen

Der Flughafen Zürich wurde im Jahr 2005 im Rahmen der AETRA Passagierumfrage unter 66 Flughäfen weltweit **als zweitbesten Flughafen** in Europa ausgezeichnet. Die Resultate der Umfrage im ersten Quartal 2006 bestätigen diese Spitzenposition. Zudem wurde der Flughafen vom Airports Council International (ACI) als zweitbesten in Europa mit einem **Service Excellence Award** ausgezeichnet. Der Flughafen Zürich belegt innerhalb der europäischen Luftverkehrs-drehkreuze **den Spitzenplatz** bezüglich **zuverlässige Gepäcktransporte**. Eine Zusammenstellung der Vereinigung europäischer Airlines (AEA) zeigt, dass Zürich im Vergleich zu den Hubs London Heathrow, Frankfurt, Amsterdam, Paris, München und Wien am wenigsten Unregelmässigkeiten bei den Gepäcktransporten zu verzeichnen hat. Von der Fachzeitschrift «Air Cargo World» wurde der Flughafen Zürich mit einem **Excellence Cargo Award** ausgezeichnet. Ferner erhielt er im ersten Halbjahr den RIBA International Award **für ausgezeichnete Architektur** für das Airside Center und den Bahnhöfterminal.

Pünktlichkeit

Die Pünktlichkeit ist ein wesentlicher Indikator für die Qualität eines Flughafens. In Zusammenarbeit mit den Flughafenpartnern steigerte der Flughafen Zürich im ersten Halbjahr 2006 die durchschnittliche Abflugspünktlichkeit um weitere 2 auf 78 Prozent (Abflüge mit weniger als 15 Minuten Verspätung). Im europäischen Vergleich von Flughäfen mit ähnlicher Grösse schneidet der Flughafen Zürich mit diesem Wert gut ab. Dazu beigetragen hat die Wiedereröffnung der Piste 28 für Starts von 7.00 bis 9.00 Uhr an Wochenenden sowie an baden-württembergischen Feiertagen. Die bei der Einführung der Anflugverfahren für Südanflüge im Herbst 2003 notwendig gewordene umfangreiche Sicherheitsüberprüfung zur Bewirtschaftung des Pistenkreuzes – wegen gleichzeitiger Landungen auf der Piste 34 (Südanflüge) und Starts auf der Piste 28 (Weststarts) – konnte abgeschlossen werden. Ab 7.00 Uhr können Starts wieder auf der Hauptstartpiste erfolgen; auch während Zeiten mit Überflugseinschränkungen über süddeutschem Gebiet.

Vollvermietung der kommerziell genutzten Flächen

Die kommerziell genutzten Flächen sind voll vermietet. Es besteht eine Warteliste für weitere Interessenten. Im ersten Halbjahr konnten weitere Shops eröffnet werden, die das Sortimentsangebot ergänzen und erweitern. Mit Migros wurde ein Vertrag für die Erweiterung der Ladenfläche abgeschlossen; diese soll Ende Jahr fertig gestellt sein. So kann die Migros am Flughafen Zürich ihr Angebot und die Servicequalität gegenüber den Konsumenten weiter verbessern.

Flughafen Hotel

Der Baubeginn für das Flughafen Hotel erfolgte im Mai 2006. Die Eröffnung des Viersternehotels mit neuem Konferenzzentrum ist für Mitte 2008 vorgesehen.

Internationale Aktivitäten

Bangalore: Der Flugverkehr in Indien hat in den vergangenen Jahren ein hohes Wachstum erlebt. Aufgrund aktueller Verkehrsprognosen konnte die Bangalore International Airport Ltd. (BIAL) – an welcher die Flughafen Zürich AG mit 17 Prozent beteiligt ist – feststellen, dass der neue internationale Flughafen von Bangalore, der sich noch im Bau befindet, zu klein ausgelegt war, um das vorhersehbare Verkehrsvolumen abwickeln zu können. Gleichzeitig mit dem Bau des Basisprojekts musste daher eine Erweiterung des Flughafens in Angriff genommen werden. Diese Erweiterung («Re-Design») beinhaltet eine Erweiterung des Terminals, der Flugzeugstandplätze, der Rollwege und der landseitigen Bauten. Die entsprechenden Projektarbeiten konnten im Juni 2006 abgeschlossen werden. Die Erweiterung wird im bestehenden Projektzeitplan integriert und der Flughafen soll wie ursprünglich geplant im April 2008 mit einer neuen Maximalkapazität von bis zu 11 Millionen Passagieren eröffnet werden.

Chile: Auf den drei Flughäfen von Puerto Montt, Calama und La Serena wurden mehr Passagiere gezählt als im Vorjahr. Zudem konnte das finanzielle Ergebnis weiter verbessert werden.

Venezuela: Die Zusammenarbeit mit der Regierung auf der Isla de Margarita gestaltet sich weiterhin schwierig. Das Konsortium Unique/IDC hat die wiederholten Interventionen des Gouverneurs der Provinz Nueva Esparta auf juristischem Weg angefochten und erneut vom obersten Verwaltungsgericht Venezuelas Recht bekommen. Das Gericht hat den Konzessionsvertrag im Juni 2006 erneut für gültig erklärt.

Honduras: Im Frühling 2006 hat das Konsortium Unique/IDC in Honduras mit der InterAirports SA (Aeropuertos de Honduras) einen Managementvertrag für die Flughäfen Toncontin, Ramón Villeda Morales, El Golosón und Juan Manuel Gálvez abgeschlossen. Die vier internationalen Flughäfen mit einem Passagieraufkommen von total 0,75 Millionen Passagieren werden zurzeit modernisiert. Die Finanzierung wird durch verschiedene Investoren sichergestellt.

Kolumbien: Im Ausschreibungsverfahren für eine Konzession für den Flughafen von Bogotá schaffte es das Konsortium, in dem die Flughafen Zürich AG als Flughafenbetreiber (Operator) mitwirkt, in die engere Auswahl. Die definitive Konzessionsvergabe wird im Herbst dieses Jahres erwartet.

Nebst den oben beschriebenen Engagements prüft die Flughafen Zürich AG zurzeit weitere Projekte in Kolumbien, der Dominikanischen Republik und in Indien.

Nutzungsentgelte

Die Partner und Kunden, welche die luftseitige Bodeninfrastruktur benutzen, haben im Gegensatz zu anderen Flughäfen aus historischen Gründen jahrelang keine Entschädigung für diese Leistung bezahlt. Nach dreijähriger Vorankündigungszeit hat die Flughafen Zürich AG auf den 1. Januar 2006 entsprechende Nutzungsentgelte eingeführt. Der Preisüberwacher hat die Einführung überprüft und als angemessen beurteilt. Einzelne Flughafenpartner haben jedoch diese Einführung rechtlich in Zweifel gezogen. Die Flughafen Zürich AG ist überzeugt, dass die Einführung rechtmässig war, verzichtet dennoch ab dem 1. Januar 2007 bis zur rechtlichen Klärung auf die Erhebung dieser Nutzungsentgelte. Im Halbjahresabschluss 2006 wurden die fakturierten Erträge aus Nutzungsentgelten von 5,0 Millionen Franken neutralisiert.

Sicherheitskosten

In den letzten Jahren sind die Sicherheitskosten am Flughafen aufgrund höherer Sicherheitsauflagen um 15 Prozent von 88 Millionen (2003) auf 101 Millionen Franken (2005) gestiegen. Um diesen starken Kostenanstieg mindestens teilweise decken zu können, hat die Flughafen Zürich AG angekündigt, ab dem 1. Januar 2007 die Passagiergebühren um 1 Franken (Erhöhung Anteil Sicherheitsgebühren) pro abfliegenden Passagier zu erhöhen. Ein Lokalpassagier wird dann 37 Franken (bisher 36 Franken), ein Transferpassagier 21 Franken (bisher 20 Franken) zu bezahlen haben. Obwohl erhebliche Teile der Sicherheitsleistungen grundsätzlich eine hoheitliche Aufgabe darstellen, müssen diese im Bereich der Schweizer Luftfahrt – im augenfälligen Gegensatz zum Schienenverkehr – vom Verursacher getragen werden.

Winterdienst

Der Winter 2005/2006 war schneereich. In Bezug auf Einsatzstunden und Mittelverbrauch waren Rekordwerte zu verzeichnen. Trotzdem musste in der vergangenen Wintersaison keine einzige Langstreckenrotation wegen Schnee gestrichen werden.

1. Luftfahrtkongress der Schweiz vom 30. Mai 2006

Unter der Schirmherrschaft von economiesuisse fand am 30. Mai 2006 der 1. Schweizerische Luftfahrtkongress am Flughafen Zürich statt. Im Zentrum der von 350 Vertretern aus Politik und Wirtschaft besuchten Veranstaltung ging es um die Bedeutung einer leistungsfähigen Luftfahrt für den Standort Schweiz. Vorbereitend erfolgte die Publikation der von Prof. B. Schips, dem ehemaligen Leiter des ETHZ-Instituts KOF, erstellten Studie zum Thema «Die Rolle des Luftverkehrs und des Flughafens Zürich für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Schweiz».

Gekröpfter Nordanflug

Um die dicht besiedelten Gebiete im Südanflugbereich wenigstens teilweise zu entlasten, hat die Flughafen Zürich AG am 31. Dezember 2004 beim Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) ein Gesuch für einen «gekröpften Nordanflug» mit Sicht-Endanflug eingereicht. Das BAZL prüfte die eingereichten Unterlagen, führte Probeflüge durch und informierte Mitte Dezember 2005 die Öffentlichkeit, dass «der Anflug zwar anspruchsvoll, aber für die Piloten zu bewältigen ist». Gleichzeitig forderte das BAZL verschiedene Anpassungen am Anflugverfahren. Die Flughafen Zürich AG ist mit hoher Priorität daran, die gewünschten Anpassungen durchzuführen und die Gesuchsunterlagen zu überarbeiten sowie zu ergänzen. Es ist geplant, die überarbeiteten Dossiers im Verlauf des Herbsts 2006 beim BAZL einzureichen. Gleichzeitig laufen Abklärungen, durch den Einsatz neuerer Navigationstechniken den gekröpften Nordanflug auch bei nicht optimalen Wettersituationen vermehrt zu nutzen.

Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL)

Der Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL) ist das Raumplanungsinstrument des Bundes. Der Koordinationsprozess für den Flughafen Zürich ist derzeit unter der Führung des Bundesamts für Zivilluftfahrt (BAZL) termingerech im Gang. Zurzeit laufen die umfangreichen Arbeiten der Facharbeitsphase. Die Resultate daraus sollen Ende 2006 im zweiten Koordinationsgespräch der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Nach einer Optimierungsphase wird das Bundesamt für Zivilluftfahrt das Objektblatt für den Flughafen Zürich ausarbeiten und den formellen Prozess durchführen. Das Objektblatt wird voraussichtlich Ende 2009 durch den Bundesrat verabschiedet. Die Flughafen Zürich AG sieht den laufenden SIL-Prozess als Chance, um Rechts- und Planungssicherheit in der Flughafenregion zu erreichen.

Weitere Ereignisse im ersten Halbjahr 2006

Als erste Flughafenbetreiberin in der Schweiz erfüllt die Flughafen Zürich AG mit der Organisation und Dokumentation ihrer **Safety-Prozesse** die Anforderungen der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO). Das BAZL stellte der Flughafen Zürich AG am 6. Juni 2006 das entsprechende **Zertifikat** aus. Im ersten Halbjahr 2006 konnten mit vier Airlines (Swiss, KLM, Air Berlin, Fly Niki) Verträge über die Nutzung von **Check-in-Automaten der zweiten Generation** abgeschlossen werden.

Ausblick

Ohne unvorhergesehene Ereignisse erwartet der Flughafen Zürich für das ganze Jahr 2006 rund 18,9 Millionen Passagiere. Die Gesellschaft erwartet im zweiten Halbjahr ein leicht tieferes Verkehrswachstum (plus rund 5,4 Prozent) gegenüber dem ersten Halbjahr (plus 6,0 Prozent).

Im Non-Aviation-Bereich rechnet die Flughafen Zürich AG auch für das zweite Halbjahr mit einem positiven Wachstum.

Das Unternehmen erwartet, das Geschäftsjahr 2006 mit einem um gut 30 Prozent höheren Gewinn als im Vorjahr abschliessen zu können.

Zürich-Flughafen, 18. August 2006



Andreas Schmid
Präsident des Verwaltungsrates



Josef Felder
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Konzernerfolgsrechnung¹⁾
(gemäss IFRS)

(CHF in Millionen)	Erläuterungen	2006	2005	2005
		Jan.–Juni	Jan.–Juni	Jan.–Dez.
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen				
– Aviation-Erträge		210,2	199,5	418,9
– Non-Aviation-Erträge		145,1	139,9	283,3
Total Erträge		355,3	339,4	702,2
Abschreibungen und Amortisation		(93,6)	(93,2)	(188,9)
Personalaufwand		(72,0)	(68,8)	(139,9)
Polizei und Sicherheit		(38,9)	(38,8)	(78,3)
Unterhalt und Material		(20,5)	(24,7)	(49,2)
Verkauf, Marketing, Verwaltung		(16,9)	(13,6)	(32,6)
Energie und Abfall		(12,3)	(11,3)	(21,1)
Andere Betriebskosten		(10,8)	(10,7)	(21,1)
Andere Aufwendungen/Erträge, netto		(0,7)	5,7	4,0
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern		89,6	84,0	175,0
Finanzierungsaufwendungen	(1)	(51,1)	(57,0)	(109,5)
Übrige Finanzerträge	(1)	9,0	0,3	9,7
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften		0,0	0,3	0,2
Konzernergebnis vor Steuern		47,5	27,6	75,4
Ertragssteuern		(10,5)	(5,9)	(16,3)
Konzerngewinn		37,0	21,7	59,1
Anteiliger Konzerngewinn der Aktionäre der Flughafen Zürich AG		37,0	21,7	59,1
Minderheiten		0,0	0,0	0,0
Unverwässerter Gewinn je Aktie in CHF		7.078	4.441	12.078
Verwässerter Gewinn je Aktie in CHF		7.074	4.437	12.059

¹⁾ Alle oben erwähnten Finanzinformationen, ausser den Werten Januar bis Dezember 2005, sind ungeprüft.

Rundungshinweis

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Konzernbilanz¹⁾
(gemäss IFRS)

(CHF in Millionen)	Erläuterungen	30.06.2006	30.06.2005	31.12.2005
Aktiven				
Grundstücke	(2)	112,3	112,2	112,3
Hochbauten, Tiefbauten	(2)	2'475,6	2'567,6	2'530,5
Anlagen in Leasing	(2)	73,6	77,3	75,1
Projekte in Arbeit	(2)	36,9	43,4	39,9
Projekte in Arbeit in Leasing	(2)	0,6	0,4	1,2
Mobile Sachanlagen	(2)	99,0	94,0	98,1
Total Sachanlagen	(2)	2'798,0	2'895,0	2'857,1
Immaterielle Anlagen	(2)	20,7	25,7	25,0
Finanzanlagen	(3)	161,1	17,4	16,8
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(2)	7,2	4,3	6,1
Anlagevermögen		2'987,0	2'942,4	2'905,0
Warenlager		3,2	2,9	3,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		122,8	116,8	94,8
Übrige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen		23,1	27,0	19,8
Laufende Steuerguthaben		7,6	0,0	0,4
Flüssige Mittel	(4)	65,1	102,2	36,7
Umlaufvermögen		221,8	248,9	154,9
Total Aktiven		3'208,8	3'191,3	3'059,9
Passiven				
Aktienkapital		307,0	245,6	245,6
Eigene Aktien		(0,8)	(2,2)	(1,7)
Kapitalreserven		587,9	337,8	338,5
Hedging Reserven, netto		(111,6)	(115,3)	(112,9)
Verkehrswertreserven, netto		(0,4)	0,0	0,0
Umrechnungsdifferenzen		(0,5)	(0,4)	(0,2)
Übrige Gewinnreserven		368,8	299,2	336,6
Eigenkapital Aktionäre Flughafen Zürich AG		1'150,4	764,8	806,0
Minderheitsanteile		0,0	0,0	0,0
Eigenkapital		1'150,4	764,8	806,0
Anleihen und langfristige Darlehen	(5)	1'364,6	1'605,6	1'565,8
Langfristige Rückstellung Schallschutz und formelle Enteignungen	(6)	137,1	143,4	137,1
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	(5)	72,2	74,8	73,7
Verbindlichkeiten für latente Steuern	(8)	53,1	36,1	44,6
Vorsorgeverpflichtungen		2,1	1,6	1,8
Langfristiges Fremdkapital		1'629,1	1'861,7	1'823,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		32,8	42,7	30,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(5)	92,4	220,7	139,3
Übriges kurzfristiges Fremdkapital und Rechnungsabgrenzungen		304,1	301,4	261,6
Kurzfristiges Fremdkapital		429,3	564,8	430,9
Total Fremdkapital		2'058,4	2'426,5	2'253,9
Total Passiven		3'208,8	3'191,3	3'059,9

¹⁾ Alle oben erwähnten Finanzinformationen, ausser den Werten Januar bis Dezember 2005, sind ungeprüft.

**Veränderung des Konzerneigenkapitals¹⁾
(gemäss IFRS)**

(CHF in Millionen)	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Hedging Reserven, netto	Verkehrswertreserven, netto	Umrechnungs-differenzen	Übrige Gewinnreserven	Eigenkapital Aktionäre Flughafen Zürich AG	Minderheitsanteile am Eigenkapital	Eigenkapital
Bilanz per 31.12.2004	245,6	(2,3)	337,8	(107,6)	0,0	(0,9)	277,5	750,1	6,3	756,4
Marktwertanpassung Cross Currency Interest Rate Swaps ²⁾				78,3				78,3		78,3
Cross Currency Interest Rate Swaps; Umbuchung in Erfolgsrechnung ²⁾				(85,9)				(85,9)		(85,9)
Effekt aus Teilverkauf Tochtergesellschaft						0,5		0,5		0,5
Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste	0,0	0,0	0,0	(7,6)	0,0	0,5	0,0	(7,2)	0,0	(7,2)
Konzerngewinn 1. Semester 2005							21,7	21,7		21,7
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	(7,6)	0,0	0,5	21,7	14,7	0,0	14,7
Effekt aus Teilverkauf Tochtergesellschaft									(6,3)	(6,3)
Erwerb eigene Aktien		(8,0)						(8,0)		(8,0)
Verkauf eigene Aktien		7,3	0,6					7,9		7,9
Abgabe eigene Aktien		0,8	(0,8)					0,0		0,0
Aktienbasierte Vergütungen			0,2					0,2		0,2
Bilanz per 30.06.2005	245,6	(2,2)	337,8	(115,3)	0,0	(0,4)	299,2	764,8	0,0	764,8
Bilanz per 31.12.2005	245,6	(1,7)	338,5	(112,9)	0,0	(0,2)	336,6	806,0	0,0	806,0
Marktwertanpassung Cross Currency Interest Rate Swaps ²⁾				(38,0)				(38,0)		(38,0)
Cross Currency Interest Rate Swaps; Umbuchung in Erfolgsrechnung ²⁾				39,3				39,3		39,3
Marktwertanpassung zum Verkauf gehaltene Wertschriften ³⁾					(0,4)			(0,4)		(0,4)
Umrechnungsdifferenzen						(0,3)		(0,3)		(0,3)
Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste	0,0	0,0	0,0	1,3	(0,4)	(0,3)	0,0	0,6	0,0	0,6
Konzerngewinn 1. Semester 2006							37,0	37,0		37,0
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	1,3	(0,4)	(0,3)	37,0	37,6	0,0	37,6
Dividendenausschüttung Geschäftsjahr 2005							(4,9)	(4,9)		(4,9)
Aktienkapitalerhöhung, Nennwert ⁴⁾	61,4							61,4		61,4
Aktienkapitalerhöhung, Agio ⁴⁾			264,0					264,0		264,0
Aktienkapitalerhöhung, Transaktionskosten ⁴⁾			(15,0)					(15,0)		(15,0)
Erwerb eigene Aktien		(47,8)						(47,8)		(47,8)
Verkauf eigene Aktien		47,8						47,8		47,8
Abgabe eigene Aktien		0,9	(0,4)					0,6		0,6
Aktienbasierte Vergütungen			0,6					0,6		0,6
Bilanz per 30.06.2006	307,0	(0,8)	587,9	(111,6)	(0,4)	(0,5)	368,8	1'150,4	0,0	1'150,4

¹⁾ Alle oben erwähnten Finanzinformationen, ausser den Werten Januar bis Dezember 2005, sind ungeprüft.

²⁾ Siehe Erläuterungen zur Konzernrechnung (ungeprüft), Ziffer 1, Finanzergebnis und Ziffer 5, Finanzverbindlichkeiten.

³⁾ Siehe Erläuterungen zur Konzernrechnung (ungeprüft), Ziffer 3, übrige Finanzanlagen.

⁴⁾ Die der Gesellschaft zugeflossenen Mittel aus der Aktienkapitalerhöhung vom 10. Mai 2006 von netto CHF 310,4 Mio. wurden gleichentags zur vorzeitigen Rückzahlung – ohne Zusatzkosten – des langfristigen Darlehens des Kantons Zürich (Laufzeit 2002 bis 2012) über CHF 300,0 Mio. verwendet (siehe auch Ziffer 5, Finanzverbindlichkeiten).

Konzerngeldflussrechnung¹⁾
(gemäss IFRS)

	2006	davon	2005	davon	2005	davon
(CHF in Millionen)	Jan.–Juni	Lärm	Jan.–Juni	Lärm	Jan.–Dez.	Lärm
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	163,3	13,6	162,8	22,0	323,3	39,4
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(178,9)	(159,8)	(64,8)		(121,5)	
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	44,0		(41,6)		(210,8)	
Zu-/Abnahme flüssige Mittel	28,4		56,4		(9,0)	
Bestand flüssige Mittel Anfang Periode	36,7		45,8		45,8	
Bestand flüssige Mittel Ende Periode	65,1		102,2		36,7	

¹⁾ Alle oben erwähnten Finanzinformationen, ausser den Werten Januar bis Dezember 2005, sind ungeprüft.

Anhang der Konzernrechnung (ungeprüft)

Segmentberichterstattung

	Aviation Flugbetrieb			Aviation Fluglärm			Non Aviation			Eliminierungen			Konsolidiert		
	Jan.-Juni 2006	Jan.-Juni 2005	2005	Jan.-Juni 2006	Jan.-Juni 2005	2005	Jan.-Juni 2006	Jan.-Juni 2005	2005	Jan.-Juni 2006	Jan.-Juni 2005	2005	Jan.-Juni 2006	Jan.-Juni 2005	2005
(CHF in Millionen)															
Erträge															
Erträge mit Dritten	185,0	175,7	368,5	25,2	23,8	50,3	145,1	139,9	283,4				355,3	339,4	702,2
Intersegmentäre Erträge	9,8	5,4	10,6				68,0	68,3	143,6	(77,7)	(73,8)	(154,2)	0,0	0,0	0,0
Total Erträge	194,8	181,1	379,2	25,2	23,8	50,3	213,1	208,3	426,9	(77,7)	(73,8)	(154,2)	355,3	339,4	702,2
Segmentergebnis	(9,3)	(10,4)	(39,4)	23,2	22,1	46,2	75,8	72,3	168,2				89,6	84,0	175,0
Nicht zugeordnete Aufwendungen													0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern													89,6	84,0	175,0
Finanzierungs- aufwendungen	(1,0)	(0,9)	(1,8)	(2,7)	(2,8)	(5,7)	(6,5)	(7,2)	(14,6)				(10,3)	(11,0)	(22,1)
Nicht zugeordnete Finan- zierungsaufwendungen													(40,8)	(46,0)	(87,4)
Übrige Finanzerträge				0,1	0,0	0,0							0,1	0,0	0,0
Nicht zugeordnete übrige Finanzerträge													8,9	0,3	9,7
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	(0,0)	0,3	0,2										(0,0)	0,3	0,2
Nicht zugeordnete Ertragssteuern													(10,5)	(5,9)	(16,3)
Konzerngewinn													37,0	21,7	59,1
Total Sachanlagen und immaterielle Anlagen	913,1	937,4	932,9	1,7	1,4	1,5	1'903,9	1'981,9	1'947,7				2'818,7	2'920,7	2'882,1
Finanzanlagen	1,8	17,4	16,8	159,3									161,1	17,4	16,8
Anteile an assoziierten Unternehmen	7,2	4,3	6,1										7,2	4,3	6,1
Flüssige Mittel				20,2	0,0	0,0							20,2	0,0	0,0
Nicht zugeordnete Vermögenswerte													201,6	248,9	154,9
Konsolidierte Vermögenswerte													3'208,8	3'191,3	3'059,9
Segmentsschulden	76,7	79,3	78,3	137,1	143,4	137,1	330,3	381,1	346,7				544,1	603,8	562,1
Nicht zugeordnete Schulden													1'514,4	1'821,8	1'691,8
Total Fremdkapital													2'058,5	2'425,6	2'253,9
Total Investitionen	13,4	12,9	37,7	159,3	0,0	0,0	19,1	52,6	86,7				191,8	65,4	124,4
Abschreibungen	27,0	27,5	55,0	0,1	0,1	0,1	66,6	65,6	133,8				93,6	93,2	188,9
Andere nicht cash- wirksame Aufwendungen				2,7	2,8	5,7							2,7	2,8	5,7
Vollzeitstellen per Bilanzstichtag	584	568	571	10	9	9	687	681	682				1'281	1'258	1'262

Anmerkung: Aufgrund der unwesentlichen Auslandaktivitäten wird auf eine Segmentierung nach geografischen Regionen verzichtet.

Grundsätze der Konzernrechnungslegung (ungeprüft)

1) Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Der ungeprüfte Halbjahresabschluss 2006 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 (IAS 34) zur Zwischenberichterstattung erstellt. Der ungeprüfte Halbjahresabschluss umfasst nicht alle Angaben, wie sie in der Konzernrechnung 2005 enthalten sind, und sollte daher im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2005 gelesen werden.

Die im ungeprüften Halbjahresabschluss angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen mit folgender Ergänzung den im Geschäftsbericht 2005 aufgeführten Grundsätzen der Konzernrechnungslegung.

2) Ergänzung der Rechnungslegungsgrundsätze

Finanzanlagen

Finanzanlagen enthalten zum Verkauf gehaltene Wertschriften des Airport Zurich Noise Fund. Diese werden zum Marktwert bewertet, wobei die nicht realisierten Gewinne und Verluste im Eigenkapital (Verkehrswertreserven, netto) erfasst und ausgewiesen werden; bei Veräusserung oder im Falle eines Impairments werden diese in die Erfolgsrechnung übertragen.

3) Saisonalisierung

Branchenbedingt und aufgrund von Erfahrungswerten ist das zweite Halbjahr verkehrsmässig (Flugbewegungen und Passagiere) und damit auch umsatzmässig immer stärker als das erste Semester.

Erläuterungen zur Konzernrechnung (ungeprüft)

Konzernerfolgsrechnung

1) Finanzergebnis

(CHF in Millionen)	2006	2005	2005
	Jan.–Juni	Jan.–Juni	Jan.–Dez.
Zinsaufwand auf Anleihen und langfristigen Darlehen	39,0	44,1	86,3
Abzüglich aktivierte Fremdkapitalzinsen für Bauten in Arbeit	(0,1)	(0,3)	(0,7)
Zinsaufwand auf Anleihen und langfristigen Darlehen, netto	38,9	43,8	85,6
Zinsdifferenz Zinsabsicherung	5,2	5,6	11,4
Zinsaufwand Aufzinsung langfristige Rückstellung			
Schallschutz und formelle Enteignungen	2,7	2,8	5,7
Übriger Finanzaufwand	2,0	1,3	2,6
Zuschreibung Finanzverbindlichkeiten	1,1	1,2	2,3
Leasingzins	1,0	0,9	1,8
Zinsaufwand auf Bankkrediten	0,1	0,0	0,1
Marktwertveränderung Zinsabsicherung	0,0	1,4	0,0
Finanzierungsaufwendungen	51,1	57,0	109,5
Marktwertveränderung Zinsabsicherung	(8,6)	(0,0)	(8,5)
Zinsertrag auf Post- und Bankguthaben/Darlehen	(0,2)	(0,3)	(1,0)
Zinsertrag auf Anlagen Airport Zurich Noise Fund	(0,1)	(0,0)	(0,0)
Kursgewinne, Verzugszinsen	(0,1)	(0,1)	(0,2)
Übrige Finanzerträge	(9,0)	(0,3)	(9,7)
Total Finanzergebnis	42,1	56,7	99,8

Die aktivierten Fremdkapitalzinsen für Bauten in Arbeit wurden im Jahr 2006 mit einem Durchschnittszinssatz von 5,25 Prozent und im Jahr 2005 von 5,65 Prozent errechnet.

Die Unternehmung hält einen Zinssatz-Swap über 300 Millionen Franken. Der Zinssatz-Swap erfüllt die Anforderungen an einen Cashflow Hedge nicht. Die Veränderung des Marktwertes des Zinssatz-Swaps (minus 8,6 Millionen Franken; 2005 plus 1,4 Millionen Franken) wurde deshalb über die Erfolgsrechnung gebucht.

Konzernbilanz

2) Entwicklung Anlagevermögen

(CHF in Millionen)	Grundstücke	Tiefbauten	Hochbauten	Anlagen in Leasing	Projekte in Arbeit	Projekte in Arbeit in Leasing	Mobile Sachanlagen	Total Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Goodwill	Finanzanlagen	Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	Total
Anschaffungswerte													
Schlussbilanz													
per 31.12.2005	112,3	1'251,6	3'553,6	87,5	40,0	1,2	220,3	5'266,5	71,8	0,2	16,8	6,1	5'361,4
Zugänge					30,8	0,6	0,1	31,5		0,0	159,3	1,1	191,8
Abgänge			(6,1)				(4,9)	(11,1)			(15,0)		(26,2)
Transfers		14,4	7,8	1,2	(33,8)	(1,2)	10,4	(1,2)	1,2				0,0
Schlussbilanz per 30.06.2006	112,3	1'265,9	3'555,2	88,7	37,0	0,6	225,9	5'285,7	73,0	0,2	161,1	7,2	5'527,1
Wertberichtigungen													
Schlussbilanz													
per 31.12.2005	0,0	515,7	1'749,6	12,4	0,1	0,0	122,3	2'400,0	46,8	0,2	0,0	0,0	2'447,0
Zugänge		19,4	58,7	2,7			8,8	89,6	5,5				95,0
Abgänge			(5,7)				(4,1)	(9,9)					(9,9)
Schlussbilanz per 30.06.2006	0,0	535,1	1'802,6	15,1	0,1	0,0	126,9	2'479,7	52,2	0,2	0,0	0,0	2'532,0
Zuwendungen der öffentlichen Hand													
Schlussbilanz													
per 31.12.2005	0,0	0,4	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,4	0,0	0,0	0,0	0,0	9,4
Abgänge		(0,1)	(1,4)					(1,5)					(1,5)
Schlussbilanz per 30.06.2006	0,0	0,3	7,6	0,0	0,0	0,0	0,0	7,9	0,0	0,0	0,0	0,0	7,9
Nettobuchwert													
per 31.12.2005	112,3	735,5	1'795,0	75,1	39,9	1,2	98,1	2'857,1	25,0	0,0	16,8	6,1	2'905,0
per 30.06.2006	112,3	730,5	1'745,1	73,6	36,9	0,6	99,0	2'798,1	20,7	0,0	161,1	7,2	2'987,1

3) Finanzanlagen

(CHF in Millionen)	30.06.2006	Davon Lärm ¹⁾	30.06.2005	31.12.2005
Zum Verkauf gehaltene Wertschriften	159,3	159,3	0,0	0,0
Darlehen Dritttaktionäre Unique Chile SA	0,9		1,2	0,9
Darlehen Swissport Zürich AG	0,9		1,2	0,9
Darlehen Swiss International Air Lines AG	0,0		15,0	15,0
Total Finanzanlagen	161,1	159,3	17,4	16,8

¹⁾ Per 14. Juni 2006 wurden die vorhandenen liquiden Mittel des Airport Zurich Noise Fund (AZNF) als separates Vermögen angelegt (siehe auch Ziffer 5, Finanzverbindlichkeiten).

Die Mittel werden von professionellen Anlageberatern auf der Basis einer konservativen, geldmarktorientierten Anlagestrategie angelegt.

4) Flüssige Mittel

(CHF in Millionen)	30.06.2006	Davon Lärm ¹⁾	30.06.2005	31.12.2005
Kassenbestände, Post- und Bankguthaben	0,7	0,2	30,1	12,5
Callgelder, fällig innerhalb 30 Tagen	15,0		71,0	21,0
Collateral, fällig innerhalb 90 Tagen	10,5		1,1	3,2
Kurzfristige Geldanlagen, fällig innerhalb 90 Tagen	38,9	20,0		
Total flüssige Mittel	65,1	20,2	102,2	36,7

¹⁾ Per 14. Juni 2006 wurden die vorhandenen liquiden Mittel des Airport Zurich Noise Fund (AZNF) als separates Vermögen angelegt (siehe auch Ziffer 5, Finanzverbindlichkeiten).

5) Finanzverbindlichkeiten

(CHF in Millionen)	30.06.2006	30.06.2005	31.12.2005
Japanisches Private Placement	391,4	420,8	406,8
Anleihen	350,8	201,9	202,1
US Private Placement	338,0	346,2	354,9
Langfristige Bankverbindlichkeiten aus US Car Park Lease	284,4	336,7	302,0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	72,2	74,8	73,7
Langfristiges Darlehen Kanton Zürich	0,0	300,0	300,0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1'436,8	1'680,4	1'639,5
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten aus US Car Park Lease	45,9	44,4	44,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Banken	42,0	0,0	0,0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	4,5	4,5	4,6
Anleihen (Rückzahlung 5.7.2005/12.4.2006)	0,0	171,9	90,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	92,4	220,7	139,3
Total Finanzverbindlichkeiten	1'529,2	1'901,1	1'778,8

Am 12. April 2006 wurde die Anleihe mit der Laufzeit von 1996 bis 2006 (90,0 Millionen Franken nominal) vollständig und vertragskonform aus vorhandenen flüssigen Mitteln zurückbezahlt.

Am 10. Mai 2006 wurde das langfristige Darlehen des Kantons Zürich mit einer Laufzeit von 2002 bis 2012 (300,0 Millionen Franken nominal) aus den der Gesellschaft zugeflossenen flüssigen Mitteln (netto 310,4 Millionen Franken) aus der Aktienkapitalerhöhung (siehe auch Veränderung des Konzerneigenkapitals, Seite 11) vorzeitig und ohne Zusatzkosten zurückbezahlt.

Zur Anlage der vorhandenen, liquiden Mittel des Airport Zurich Noise Fund (AZNF) (siehe auch Ziffer 3, übrige Finanzanlagen, Ziffer 4, flüssige Mittel und Ziffer 7, Airport Zurich Noise Fund) wurde am 14. Juni 2006 eine Anleihe mit einer Laufzeit bis 2010 über nominal 150,0 Millionen Franken und einem Zinscoupon von 3,125 Prozent aufgenommen.

Die Veränderung der folgenden Finanzverbindlichkeiten ist auf die Fremdwährungsschwankungen der aufgenommenen Beträge zurückzuführen:

- Japanisches Private Placement
- US Private Placement
- Bankverbindlichkeiten aus US Car Park Lease

Für sämtliche Transaktionen wurde sowohl das Zinssatz- als auch das Fremdwährungsrisiko abgesichert (Cross Currency Interest Rate Swaps). Die Absicherungsgeschäfte werden als Cashflow Hedges eingestuft. Sowohl die Veränderung des Marktwertes (siehe auch Konzernbilanz per 30.6.2006, Seite 10) als auch die Fremdwährungsschwankungen werden im Eigenkapital (Hedging Reserven) ausgewiesen (Eigenkapitalerhöhung von 1,3 Millionen Franken; siehe auch Veränderung des Konzerneigenkapitals, Seite 11).

6) Langfristige Rückstellung Schallschutz und formelle Enteignungen

Rückstellung für noch ausstehende Schallschutzkosten

Die Gesellschaft hat sich aufgrund bereits vorgenommener und angekündigter Massnahmen zu Gesamtkosten für Lärmschutzmassnahmen in der Höhe von rund 240 Millionen Franken faktisch verpflichtet. Bis zum Bilanzstichtag wurden gesamthaft 78,9 Millionen Franken ausgegeben. Der verbleibende Restbetrag ist im untenstehenden Rückstellungsspiegel zum Barwert dargestellt. Der Diskontsatz beträgt 4 Prozent.

(CHF in Millionen)	Formelle		Total
	Schallschutz	Enteignungen	
Rückstellung per 31.12.2004	142,4	0,0	142,4
Auszahlung	(1,8)	0,0	(1,8)
Auflösung	0,0	0,0	0,0
Bildung	0,0	0,0	0,0
Zinsaufwand Aufzinsung	2,8	0,0	2,8
Rückstellung per 30.06.2005	143,4	0,0	143,4
Auszahlung	(9,2)	0,0	(9,2)
Auflösung	0,0	0,0	0,0
Bildung	0,0	0,0	0,0
Zinsaufwand Aufzinsung	2,8	0,0	2,8
Rückstellung per 31.12.2005	137,1	0,0	137,1
Auszahlung	(2,7)	0,0	(2,7)
Auflösung	0,0	0,0	0,0
Bildung	0,0	0,0	0,0
Zinsaufwand Aufzinsung	2,7	0,0	2,7
Rückstellung per 30.06.2006	137,1	0,0	137,1

Rückstellung für formelle Enteignungen

Bis zum Bilanzstichtag sind noch keine formellen Enteignungsverfahren für die Entschädigung von Minderwerten wegen übermässigem Fluglärm oder direkten Überflügen höchststrichterlich entschieden worden. Es sind jedoch zahlreiche Verfahren hängig. Die ersten Einigungsverhandlungen haben für 18 Pilotfälle aus der Gemeinde Opfikon im November 2005 stattgefunden. Es wurden keine Einigungen erzielt. Die Schätzungsverhandlungen in diesen Fällen haben in den Monaten März und April 2006 stattgefunden. Die Eidgenössische Schätzungskommission beabsichtigt, die schriftlichen Entscheide in diesen Pilotfällen im Herbst dieses Jahres zu eröffnen (erstinstanzliche Entscheide). Es ist davon auszugehen, dass diese Entscheide ans Bundesgericht weitergezogen werden. Eine zuverlässige Schätzung der aus diesen Verfahren zu erwartenden Kosten ist für die Gesellschaft zum heutigen Zeitpunkt nicht möglich, da

- die Gesetzgebung unvollständig ist;
- die Rechtsprechung zu vielen Grundsatzfragen noch nicht vorliegt und bestehende Entscheide teilweise widersprüchlich sind;
- der Einfluss der politischen Diskussion nicht abgeschätzt werden kann;
- die Kosten vom zukünftigen – noch nicht vorliegenden – definitiven Betriebsreglement beeinflusst werden.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass eine zuverlässige Schätzung der zu erwartenden Kosten möglich sein wird, wenn das Bundesgericht die im Rahmen der Pilotfälle Opfikon aufgebrachten offenen Grundsatzfragen letztinstanzlich entschieden hat. Ein solcher Entscheid wird frühestens im Jahr 2007 erwartet.

Sobald die voraussichtlichen Gesamtkosten aufgrund von letztinstanzlichen Gerichtsentscheiden abschätzbar sind, erfolgt die Aktivierung des Rechts zur formellen Enteignung als immaterieller Vermögenswert zum Barwert bei gleichzeitiger Passivierung des gleich hohen Betrages als Rückstellung.

Die möglichen Kosten für formelle Enteignungen werden von der Gesellschaft im Sinne einer Risikoeinschätzung auf rund 800 Millionen bis 1,2 Milliarden Franken geschätzt. Die effektiven Kosten können jedoch sowohl im positiven wie auch im negativen Sinn deutlich von den geschätzten Kosten abweichen. Die Flughafen Zürich AG geht davon aus, dass die effektiven Kosten – sofern sie überhaupt in dieser Grössenordnung zur Zahlung fällig werden – über einen Zeitraum von mehreren Jahren anfallen.

7) Airport Zurich Noise Fund (AZNF)

Die Flughafen Zürich AG refinanziert sämtliche im Zusammenhang mit Fluglärm entstehenden Kosten über spezielle Lärmgebühren. Mit dieser Refinanzierung wird dem Verursacherprinzip Rechnung getragen. Im Sinne der Transparenz werden die Kosten und Erträge im Zusammenhang mit Fluglärm in der Rechnung des Airport Zurich Noise Fund (AZNF) dargestellt. Der Airport Zurich Noise Fund stellt eine liquiditätsbezogene Fondsrechnung dar. Diese Rechnung zeigt per Bilanzstichtag die kumulierte liquiditätsmässige Über- oder Unterdeckung der erhobenen Lärmgebühren abzüglich der liquiditätswirksamen Ausgaben für formelle Enteignungen, Lärmschutzmassnahmen und Betriebskosten im Zusammenhang mit Fluglärm. Die Darstellung ist von der Rechnungslegung unabhängig. Die wesentlichen Zahlen der Fondsrechnung sind in der untenstehenden Tabelle dargestellt.

Weist die Fondsrechnung einen kumulierten Ertragsüberschuss aus, so werden die entsprechenden Mittel auf einem speziellen Anlagekonto ausgesondert. Die Mittel werden von professionellen Anlageberatern auf der Basis einer konservativen, geldmarktorientierten Anlagestrategie angelegt; der aus den Anlagen fliessende Ertrag wird der Fondsrechnung gutgeschrieben.

Für den Fall, dass die kumulierten Kosten höher sein werden als die kumulierten Erträge («Finanzierungslücke») steht der Flughafen Zürich AG eine Kreditlimite («committed credit line») von 200 Millionen Franken zur Verfügung. Diese Kreditlimite ist ausschliesslich für die Finanzierung einer solchen Finanzierungslücke aus der Fluglärmthematik reserviert. Sie steht bis ins Jahr 2015 zur Verfügung. Die Kosten für die Bereitstellung dieser Kreditlimite werden der Fondsrechnung belastet und sind in der Position operative Kosten enthalten. Sämtliche aus der Deckung einer allfälligen Finanzierungslücke entstehenden zukünftigen Kosten werden der Fondsrechnung belastet.

Die detaillierte Fondsrechnung wird einem Komitee offen gelegt, das sich aus Vertretern der Kunden des Flughafens Zürich sowie aus Behördenvertretern zusammensetzt.

Die Situation dieses Fonds präsentiert sich wie folgt:

(CHF in Millionen)	30.06.2006	30.06.2005	31.12.2005
Airport Zurich Noise Fund per 1.1.	161,3	118,3	118,3
Total Einnahmen Lärmgebühren ¹⁾	16,3	23,8	50,3
Total Kosten für Schallschutz und weitere Massnahmen	(2,7)	(1,8)	(11,0)
Nettoergebnis vor operativen und kalkulatorischen Kosten	174,9	140,4	157,7
Operative Kosten	(1,9)	(1,7)	(4,1)
Kalkulatorische Verzinsung (bis 14.6.2006)	3,9	3,5	7,7
Zinsertrag aus Finanzanlagen	0,1	0,0	0,0
Marktwertveränderung Finanzanlagen	(0,5)	0,0	0,0
Airport Zurich Noise Fund per Bilanzstichtag	176,5	142,2	161,3

¹⁾ Seit 1. Januar 2006 werden nur die vereinnahmten Erträge ausgewiesen.

Nachweis der für den Airport Zurich Noise Fund investierten Mittel:

(CHF in Millionen)	30.06.2006
Flüssige Mittel (siehe Ziffer 4, flüssige Mittel)	20,2
Finanzanlagen (siehe Ziffer 3, Finanzanlagen)	159,3
Guthaben Flughafen Zürich AG ¹⁾	(3,0)
Total investierte Mittel Airport Zurich Noise Fund	176,5

¹⁾ Aus abrechnungstechnischen Gründen entsteht jeweils per Bilanzstichtag ein Guthaben oder eine Verpflichtung der Flughafen Zürich AG. Im Folgemonat erfolgt jeweils der liquiditätsmässige Ausgleich.

8) Verbindlichkeiten für latente Steuern

(CHF in Millionen)	30.06.2006	30.06.2005	31.12.2005
Eröffnungsbilanz	44,6	32,9	32,9
Latente Steuern auf Marktwertanpassung Cross Currency Interest Rate Swaps, über Hedging-Reserve gebucht	10,4	(22,8)	(23,6)
Cross Currency Interest Rate Swaps, Umbuchung in Erfolgsrechnung	(10,1)	20,8	22,2
Latente Steuern auf Marktwertanpassung zum Verkauf gehaltener Wertschriften, über Verkehrswertreserve gebucht	(0,1)	0,0	0,0
Veränderung gemäss Erfolgsrechnung	8,3	4,9	12,7
Andere Effekte	0,0	0,3	0,4
Saldo am Ende der Periode	53,1	36,1	44,6

Die latenten Steuern werden zum erwarteten Ertragssteuersatz (21 Prozent) berechnet.

9) Weitere Angaben**9.1) Investitionsverpflichtungen**

Per Bilanzstichtag sind noch Sachanlageinvestitionen aus Schlussabrechnungen der verschiedenen Bauten der 5. Bauetappe von 5,7 Millionen Franken ausstehend.

Im Rahmen der Flughafenbeteiligung in Venezuela wird das Konsortium, an dem die Flughafen Zürich AG 49,5 Prozent hält, gemäss Vertrag mit der lokalen Regierung in den kommenden 20 Jahren ein Investitionsprogramm in der Höhe von insgesamt 34 Millionen US-Dollar durchführen. Die zu tätigen Investitionen, die nur ausgelöst werden müssen, wenn gewisse Rahmenbedingungen erfüllt sind, werden weitestgehend durch die erwarteten, operativen Cashflows finanziert.

Die Flughafen Zürich AG hält im Rahmen der Flughafenbeteiligung in Bangalore (Indien) 17 Prozent (total rund 16 Millionen Franken; per 30. Juni 2006 waren 5,35 Millionen Franken investiert) an der Flughafen-gesellschaft Bangalore International Airport Ltd. (BIAL). Per 30. Juni 2006 besteht eine Bankgarantie der Flughafen Zürich AG gegenüber der Bangalore International Airport Ltd. über 10,7 Millionen bzw. 357,1 Millionen indische Rupien. Dabei handelt es sich um die zukünftig noch zu leistenden Eigenkapitalanteile.

9.2) Eventualverpflichtungen

Es sind verschiedene Gerichtsverfahren und Forderungen gegenüber der Flughafen Zürich AG im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit hängig. Nach Meinung des Unternehmens wird die Höhe der zur Beilegung dieser Klagen und Forderungen erforderlichen Geldbeträge die konsolidierte Jahresrechnung und den Cashflow der Flughafen Zürich AG nicht negativ beeinflussen.

Die Swissair Schweizerische Luftverkehr Aktiengesellschaft (nachstehend Swissair) bezahlte am 4. Oktober 2001 die Flughafengebühren für den Monat Juli 2001 von 21,8 Millionen Franken an die Flughafen Zürich AG. Am 2. Oktober 2001 hatte die Swissair den Flugbetrieb mangels Liquidität bereits eingestellt. Im Anschluss stellte die Swissair ein Begehren um Nachlassstundung, dem am 5. Oktober 2001 stattgegeben wurde. Am 23. Mai 2005 focht der Liquidator der Swissair Schweizerische Luftverkehr AG in Nachlassliquidation die erwähnte Zahlung an und forderte den Betrag zurück, weil die Flughafen Zürich AG gegenüber anderen Gläubigern dadurch begünstigt worden sei. Die Flughafen Zürich AG beurteilt die Zahlung aus heutiger Sicht als rechtmässig. Am 17. November 2005 wurde die Klage der Swissair, vertreten durch den Liquidator, fristgerecht beim Handelsgericht eingereicht. Ein Entscheid des Handelsgerichts wird bis Ende 2006 erwartet.

9.3) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das Audit und Finance Committee hat am 18. August 2006 den vorliegenden Halbjahresabschluss zur Veröffentlichung freigegeben. Zwischen dem 30. Juni 2006 und dem Datum der Freigabe der vorliegenden Konzernrechnung durch das Audit und Finance Committee sind keine Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten oder an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.



Impressum:

Redaktion: Unique (Flughafen Zürich AG)
Titelbild: Hansjörg Egger
Fotos Innenseite: Thomas Buchwalder
Produktion: bm druck ag, Winkel bei Zürich
© Unique (Flughafen Zürich AG)

Unique (Flughafen Zürich AG), Postfach, CH-8058 Zürich-Flughafen
Tel. +41 (0) 43 816 22 11, Fax +41 (0) 43 816 46 15
info@unique.ch, www.unique.ch

UNIQUE 